

Demenz ist eine neurologische unheilbare Erkrankung, welche durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Demenz zeigt sich in typischen Situationen mit Vergesslichkeit, Persönlichkeitsveränderungen sowie kognitive Einschränkungen. Der Umgang mit Demenzerkrankten Menschen kann gerade für Angehörige sehr anspruchsvoll und überfordernd sein, weshalb es für sie umso wichtiger ist zu wissen, wie sie Demenzerkrankte in ihrem Umfeld zur Seite stehen und besser verstehen können.



Anlaufstellen:

www.alzheimer-schweiz.ch

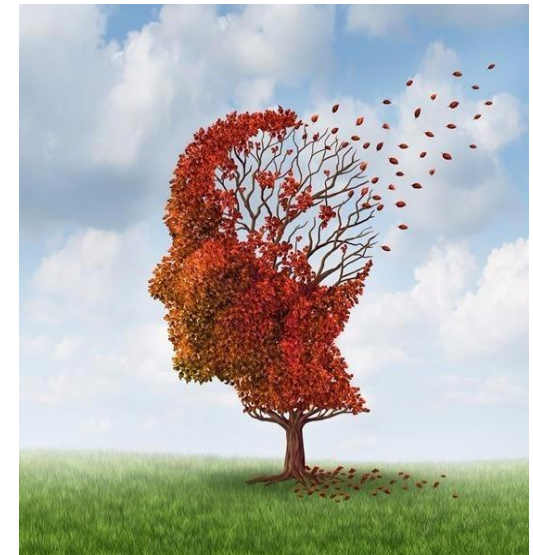
www.homeinstead.de

www.stiftung-gesundheitswissen.de

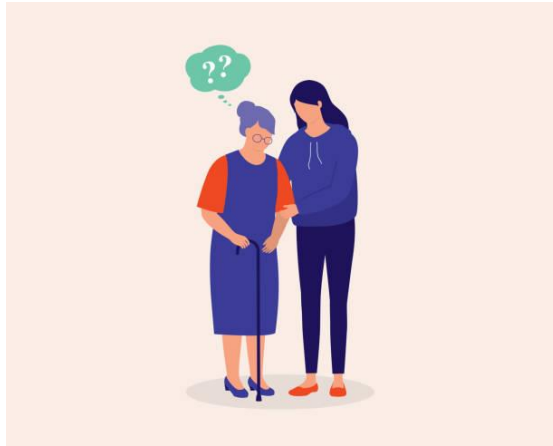
www.verbraucherzentrale.de

Angehörige im Umgang mit Demenz

Demenzformen, Betreuung und Beziehung



**Am
Dorfplatz**
Alterszentrum
4932 Lotzwil, Tel. 062 919 69 19



Demenzformen

Demenz ist nicht gleich Demenz und verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich. Die wohl bekannteste Demenzform ist die Alzheimerdemenz. Sie zeigt sich mit typischen Symptomen wie Wortfindungsstörungen oder Vergesslichkeit. Weitere Demenzformen sind die Vaskuläre Demenz oder die Vorderlappendemenz, welche sich vor allem mit Verhaltensveränderungen zeigt.

Typische Symptome von Demenz

- Wortverlust mitten im Gespräch
- Wechselnde Stimmung
- Zunehmende Gedächtnisstörung
- Zeitlicher und örtlicher Orientierungsverlust
- Tag-Nacht-Umkehr
- Beeinträchtigung oder Verlust der Urteilsfähigkeit
- Verlieren oder verlegen von Gegenständen
- Rückzug von sozialen Aktivitäten
- Auffälliges Verhalten z.B. unangemessenes Benehmen
- Aggressives Verhalten

Die typischen Anzeichen einer Demenz sollen nur als grobe Erklärung dienen und kann bei jeder Person unterschiedliche aussehen. Treffen eine oder mehrere dieser Symptome bei jemandem zu, muss es nicht heißen, dass diese an der Demenz erkrankt ist. Am besten ist es in diesen Situationen mit dem Arzt Kontakt aufzunehmen und genaue Abklärungen durchzuführen.

Sensibilisierung

Um Menschen mit einer Demenz am besten auf ihrem Weg zu unterstützen, kann je nach Person unterschiedlich sein. Hier können Sie einige Schwerpunkte sehen im Umgang mit Demenzerkrankten:

- Bei einer beginnenden Demenz ist es umso wichtiger die Erkrankten über ihre Krankheit aufzuklären und ihnen eine strukturierte Umgebung zu schaffen. Erstellen Sie zum Beispiel mit ihnen gemeinsam einen Tages,- oder Wochenplan
- Die Krankheit fordert für Sie als Angehörige viel Geduld und Einfühlsamkeit. Versuchen Sie den Betroffenen ihre Zeit zu lassen und hinterfragen Sie in Anspruchsvollen Situationen, wieso diese Person mit diesen Emotionen oder Handlungen reagiert.
- Fordern Sie die Betroffene Person auf sich zu bewegen und unter Menschen zu gehen
- Schauen Sie zu sich und nehmen auch Sie sich eine Auszeit!